



→ Fraktion im Rat der Stadt Schmallebenberg

**Absender: → UWG - Fraktion**

*Per Mail an  
Stadtverwaltung Schmallebenberg  
Zu Hd. Herrn Bürgermeister Burkhard König  
Postfach 1140*

**57376 SCHMALLEBENBERG**

*Datum:* 02.11.2021

**Betreff:** Haushalt 2022, hier: Anträge der UWG-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister König,

für die UWG fängt Umweltschutz im Kleinen an und soll ein erster Einstieg zum Klimaschutz sein. Wenn wir unsere Bürgerinnen und Bürger dabei mitnehmen, sind Erfolge am besten zu erzielen.

Durch drei Schwerpunktmaßnahmen glauben wir, hier sinnvolle Akzente setzen zu können.

Wir beantragen die Einstellung von 20.000 Euro in den Haushalt des Jahres 2022, um nachfolgende Konzepte realisieren zu können.

## **1. Anlage eines Bürgerwaldes**

Die immensen Schäden durch Borkenkäferbefall in den vergangenen Jahren innerhalb des Stadtwaldes Schmallebenberg haben große Freiflächen ergeben, die zur Anlage eines Bürgerwaldes sehr gut geeignet wären. Bürgern sollten in ihrem Bürgerwald die Möglichkeit erhalten, Bäume zu pflanzen und deren Pflege zu übernehmen, um so die weitere Entwicklung verfolgen zu können. Wie in anderen Gemeinden auch, würde damit die Verbundenheit mit Wald und Natur gestärkt. Wir glauben, dass ein solcher Bürgerwald speziell junge Familien mit Kindern anspricht.

## 2. Benennung eines ehrenamtlichen Umweltbeauftragten für die Stadt Schmallenberg

Die Aufgaben eines ehrenamtlichen Umweltbeauftragten sollten u.a. bestehen aus:

- Sachverständiger in Umweltfragen für Bevölkerung, Rat und Verwaltung der Stadt
- Einbeziehung in umweltpolitische Entscheidungen
- Beratung von Bürgern bei Fragen zur Umwelt
- Erarbeitung von Konzepten zum praktischen Umweltschutz für jedermann
- Informationsveranstaltungen
- Unterstützung von Umweltaktivitäten
- Kontaktpflege zu Umwelt- und Naturschutzverbänden

## 3. Grüngarten-Kampagne

Einleitung einer „Grüngarten-Kampagne“. Ein kostenloser Baum (Obstgehölz) oder Strauch (bienenfreundliches Gehölz) soll für Gartenbesitzer im Stadtgebiet zur Verfügung gestellt werden. Der Grundstücksbesitzer kann diesen dann selbst pflanzen.

Mit diesen Gehölzen könnte in vielen unserer Hausgärten wieder ein größeres Nahrungsangebot für Insektenarten entstehen und den Gartenbesitzern eigenes gesundes Obst erwachsen.

Wir schlagen vor einmalig mind. 500 Bäume zu ordern.  
Diese könnten dann zum Beispiel im Bauhof vom Bürger abgeholt werden.

Mit freundlichen Grüßen



(Stefan Wiese, Fraktionsvorsitzender)